

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalversammlung der Sektion Zürich

Über hundert Behördemitglieder, Zivilschutzkaderleute (überwiegend Mitglieder des zürcherischen Verbandes) und verschiedene Pressevertreter besuchten die Generalversammlung des Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich vom 23. Oktober 1982 in Dietikon. Die Versammlung wählte zwei neue Vorstandsmitglieder: Ernst Scherrer, Dietikon, und Kurt Studer, Zürich. Sie übernehmen die Nachfolge der zurücktretenden Prof. Heinz Becker, Winterthur, und Dr. Gustav Weisflog, Urdorf.

Gastreferent Heinrich Stelzer, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz Zürich, plädierte für eine bessere Kriegsbereitschaft des Zivilschutzes. Kriegsbereitschaft bedeute funktionsfähige Schutzräume, Radiokriegsvorsorgung, Alarmierungseinrichtungen, Ortsfunk und vollwertige C-Schutz-Voraussetzungen. Das nötige Geld sei primär vom Bund zu fordern.

Neuchâtel:

Relève à la tête de l'Association cantonale

usc. L'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile a tenu son Assemblée générale annuelle le 28 octobre et a eu le privilège d'écouter un exposé substantiel de Monsieur René Felber, conseiller d'Etat, chef du Département des finances et responsable de la protection civile, sur le thème «Finances – Protection civile». La présidente, Madame Denise Berthoud, a demandé à être déchargée de son mandat, ce que le comité et l'ensemble des membres de l'association regrettent. Ils comprennent toutefois le désir de M^e Berthoud et lui expriment leur gratitude pour son engagement de tant d'années en faveur de la protection civile. L'Assemblée générale a chargé Monsieur Denis Borel d'assumer la tâche de président dès le début de 1983.



Denise Berthoud, présidente sortante de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile.

Madame Denise Berthoud habite à Neuchâtel où elle dirige une étude d'avocat et d'actuaire. Depuis des décennies, elle assume un rôle important

Stelzer gab zu bedenken: «Mit ein paar Prozenten mehr Zivilschutzkredit des Bundes pro Jahr, was die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes verlangt hat, bringt man das Geld für diese Beschaffungen auch in zwanzig Jahren nicht zusammen. Statt 3 bis 5 Mio. Franken mehr pro Jahr bräuchte der Bund in den nächsten Jahren jährlich etwa 50 bis 80 Mio. Franken mehr, als ihm heute zugestanden wird – es wäre dann pro Jahr nominell wieder so viel Geld vorhanden wie noch gegen Ende der siebziger Jahre. Das gilt es meines Erachtens zu fordern, begründet und belegt, wenn es uns ernst damit ist, in einem verantwortbaren Zeitraum – nicht erst in zwanzig oder mehr Jahren – das Gesamtsystem Zivilschutz funktionsfähig zu machen, wenn es uns ernst damit ist, unsere Zivilschutzverantwortung vor unserem Volk wirklich wahrzunehmen.»

dans les associations féminines de Suisse et dans les organes consultatifs de défense. C'est ainsi qu'elle est membre du Conseil de la défense et qu'elle siège au Comité central de l'Union suisse pour la protection civile.



Denis Borel, le nouveau président de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile.

Denis Borel, nouveau président de l'Association cantonale neuchâteloise pour la protection civile, est né en 1917 à Neuchâtel, où il habite et où il a fait ses études, terminées par une licence en droit. Il a eu, jusqu'au grade de divisionnaire, une carrière militaire qui s'est terminée en 1979. Il a abordé les problèmes de protection civile et de défense générale en 1968 déjà, comme chef des troupes de protection aérienne. Il a ensuite eu à les traiter au niveau national comme membre de l'état-major de la défense, puis comme directeur suppléant de l'Office centrale de la défense. Il participe d'ailleurs encore, comme chef de classe, aux cours de cet office qui se déroulent au Chanet-sur-Neuchâtel.

Ein Podiumsgespräch

ve. «Notvorrat» hiess das Thema der dritten Jahresveranstaltung der Fachgruppe «Versorgung» des zürcherischen Zivilschutzverbandes. Gegen 180 Funktionsträger des Zivilschutzes sowie Vertreter von Gemeindebehörden und der Presse nahmen an diesem Anlass am 2. November 1982 in Zürich teil. Im Zentrum stand ein Podiumsgespräch mit Oberst Fabio Pfaffhauser, Oberkriegskommissariat, Edgar Ribi, Bundesamt für Zivilschutz, Renaldo Nanzer, Bundesamt für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Martin Mullis, Zentralstelle für Kriegswirtschaft des Kantons Zürich, Dr. Werner Heierli, Bauingenieur, Rosemarie Cloetta, Präsidentin des Konsumentinnenforums, Marianne Blumer, Instruktorin, Paul Rohner, Dienstchef Versorgung der städtischen Zivilschutzorganisation Zürich, sowie Hans-Peter Brand, Dienstchef Versorgung der Gemeinde Hüntwangen. Es ging darum, die Grundlageninformationen zum Thema Notvorrat zu vermitteln und auch die Frage der Verpflegung der Zivilschutzpflichtigen im Falle eines Aufgebots anzugehen. Es hat sich gezeigt, dass dieses Problem zurzeit auf Bundesebene geprüft wird und erst anfangs 1983 eine Lösung zu erwarten ist. Fazit des Abends: Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, eine Reihe von Fachproblemen aufzuwerfen, zu diskutieren und Antworten von kompetenter Seite zu erhalten. Die Initiative der Zürcher Sektion ist bemerkenswert, erfordert doch ein derartiges Podiumsgespräch eine ungeheure freiwillige Vorbereitungsarbeit.

KRÜGER

humide?

Nos appareils de déshumidification vous protègent de l'humidité!

Demandez notre spécialiste en déshumidification!

Krüger + Co.

1052 Le Mont-sur-lausanne	tél. 021 329290
3110 Münsingen BE	tél. 031 924811
4114 Hofstetten p. Bâle	tél. 061 751844